



Schulinterner Lehrplan der Holzcamp-Gesamtschule Witten zum Kernlehrplan für die Gesamtschule - Sekundarstufe I

Physik

Fassung vom 07.10.2025

Fachkonferenz Physik

Städt. Holzcamp-Gesamtschule Witten
Willy-Brandt. Str. 2, 58453 Witten

Tel: 02302-95611-0

E-Mail: hge@schule-witten.de

URL: <https://www.hge-witten.de>

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	2
2	Entscheidungen zum Unterricht	5
2.1	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1.1	Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8.....	6
2.1.2	Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9.....	8
2.1.3	Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 10.....	9
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	10
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	11
2.4	Lehr- und Lernmittel	12
3	Qualitätssicherung und Evaluation	13

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Lage der Schule

Die Holzkamp-Gesamtschule befindet sich in Witten, eine Stadt im Ennepe-Ruhr-Kreis in Nordrhein-Westfalen. Die Schule ist zentral gelegen und gut erreichbar. Das Einzugsgebiet der Schule ist vielfältig und umfasst Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund. Der Ganztagsunterricht findet in der Sekundarstufe I und II statt.

1.2 Aufgaben des Fachs bzw. der Fachgruppe

Der Physikunterricht an der Holzkamp-Gesamtschule hat zum Ziel, den Schülerinnen und Schülern ein fundiertes Verständnis für physikalische Phänomene und Gesetzmäßigkeiten zu vermitteln. Dabei sollen sie sowohl fachliche Kenntnisse als auch methodische Kompetenzen erwerben, um sich in einer zunehmend technologisierten Welt orientieren und verantwortungsbewusst handeln zu können.

Die Fachgruppe Physik ist für die Gestaltung des Physikunterrichts verantwortlich und sorgt für die kontinuierliche Weiterentwicklung des Fachs. Sie berät die Schulleitung in allen Fragen des Physikunterrichts und koordiniert die Zusammenarbeit mit anderen Fachgruppen.

1.3 Funktionen und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Die Fachgruppe Physik trägt durch ihre Arbeit zur Verwirklichung des Schulprogramms bei, indem sie die Schülerinnen und Schüler zu selbständigem und kritischem Denken befähigt, ihre Problemlösungsfähigkeiten fördert und ihre Teamfähigkeit stärkt.

1.4 Beitrag der Fachgruppe zur Erreichung der Erziehungsziele ihrer Schule

Die Fachgruppe Physik leistet einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Erziehungsziele der Schule, indem sie die Schülerinnen und Schüler zu verantwortungsbewussten und mündigen Bürgern erzieht, die sich ihrer Umwelt bewusst sind und bereit sind, sich für eine gerechte und nachhaltige Gesellschaft einzusetzen.

1.5 Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung innerhalb der Fachgruppe

Die Fachgruppe Physik führt regelmäßig interne Evaluationen des Physikunterrichts durch und entwickelt auf der Grundlage der Ergebnisse Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Sie nimmt an Fortbildungen teil und tauscht sich mit anderen Fachgruppen aus, um den Unterricht kontinuierlich zu verbessern.

1.6 Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen (fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte)

Die Fachgruppe Physik arbeitet eng mit anderen Fachgruppen zusammen, insbesondere mit den Fächern Mathematik, Chemie, Biologie und Informatik. Gemeinsam werden fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte entwickelt, um den Schülerinnen und Schülern einen ganzheitlichen Blick auf die Welt zu ermöglichen.

1.7 Ressourcen der Schule (personell, räumlich, sächlich), Größe der Lerngruppen, Unterrichtstaktung, Stundenverortung

Die Holzkamp-Gesamtschule verfügt über drei gut ausgestattete Physikräume und eine Sammlung von Experimentiermaterialien. Die Stundenverortung erfolgt in den Jahrgangsstufen 8 bis 10 der Sekundarstufe I sowie in der Einführungsphase und Qualifikationsphase der Sekundarstufe II. In den Jahrgangsstufen 5 bis 6 findet der fächerübergreifende Naturwissenschaften-Unterricht statt.

Ab der Jahrgangsstufe 9 wird differenziert in G- und E-Kursen unterrichtet.

Der Physikunterricht der Einführungsphase wird in der Regel in einer Doppelstunde und einer Einzelstunde erteilt. In der Qualifikationsphase erfolgt der Unterricht in der Regel in einer Doppelstunde (Grundkurs) beziehungsweise zwei Doppelstunden (Leistungskurs) und jeweils einer Einzelstunde. In der Einführungsphase und den Jahrgangsstufen der Qualifikationsphase liegt jeweils ein Kurs mit circa 15 bis 20 Schülerinnen und Schülern vor.

Unterrichtsverteilung in Sek I: Naturwissenschaften / Physik						
Jahrgangsstufe	5	6	7	8	9	10
Naturwissenschaften	3	3				
Physik				2	2 (diff.)	2 (diff.)

1.8 Fachziele

Die Fachziele des Physikunterrichts an der Holzkamp-Gesamtschule sind in den Richtlinien für das Fach Physik und im schulinternen Lehrplan festgelegt. Sie umfassen sowohl fachliche Kenntnisse als auch methodische Kompetenzen.

1.9 Name des/der Fachvorsitzenden und des Stellvertreters/der Stellvertreterin

Der Vorsitz der Fachkonferenz Physik und seine Stellvertretung werden durch die Fachkonferenz festgelegt. Zum Zeitpunkt der Verabschiedung des vorliegenden Lehrplans wird der Vorsitz gebildet durch:

- Fachvorsitzende/r: Brock, Nils (bro@hge-witten.de)
- Stellvertreter/in: Krichel, Michael (kl@hge-witten.de).

1.10 Weitere Beauftragte

Weitere Beauftragte zum Zeitpunkt der Verabschiedung des Lehrplans sind:

- Sicherheitsbeauftragte/r: Pacht, Ulrike (pc@hge-witten.de)
- Gefahrstoffbeauftragte/r: Dr. Knauer, Lena (kna@hge-witten.de)
- Strahlenschutzbeauftragte/r: Dr. Baur-Pantoulier, Silke (bp@hge-witten.de).

1.11 Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

- kooperative Lernformen
- sprachsensibler Fachunterricht
- Kontextorientierung

1.12 Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

-

1.13 Fachliche Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

zum Beispiel

- TU Dortmund DLR School Lab

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Entscheidungen zum Unterricht

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich lediglich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Studienfahrten o.Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Verwendete Abkürzungen in der nachfolgenden Übersicht:

- S, E, K, B: konkrete Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans, nachzulesen unter: Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen (2022): Kernlehrplan für die Sekundarstufe II. Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Physik. URL: https://lehrplannavigator.nrw.de/system/files/media/document/file/gost_klp_ph_2022_06_07.pdf [7.10.2025]

2.1.1 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 8			
Kontext	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Aspekte der Kompetenzentwicklung
Sehhilfen für nah und fern <i>(Inhaltsfeld 5)</i>	Optische Instrumente <ul style="list-style-type: none"> • Abbildungen mit Spiegeln und Linsen • Linsensysteme • Licht und Farben 	<ul style="list-style-type: none"> • UF2 Konzepte unterscheiden und auswählen • E4 Untersuchungen und Experimente planen • K9 Kooperieren und im Team arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> • Erklären natürlicher Phänomene und der Eigenschaften naturwissenschaftlicher Konzepte • Zielgerichtetes Experimentieren unter Berücksichtigung fachmethodischer Grundsätze • Treffen und Einhalten von Absprachen zu Zielen und Aufgaben bei Gruppenarbeiten
Die Erde im Weltall <i>(Inhaltsfeld 6)</i>	Erde und Weltall <ul style="list-style-type: none"> • Himmelsobjekte • Modelle des Universums • Teleskope 	<ul style="list-style-type: none"> • E7 Modelle auswählen und Modellgrenzen angeben • E9 Arbeits- und Denkweisen reflektieren • B2 Argumentieren und Position beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Feldbegriffs am Beispiel der Gravitation, Klassifizieren von Himmelsobjekten • Entwickeln von Modellen und Weltbildern im historischen Kontext
Elektroinstallation und Sicherheit im Haus <i>(Inhaltsfeld 7)</i>	Stromkreise <ul style="list-style-type: none"> • Spannung und Ladungstrennung • Stromstärke und elektrischer Widerstand • Gesetze des Stromkreises 	<ul style="list-style-type: none"> • E3 Hypothesen entwickeln • E8 Modelle anwenden • K4 Daten aufzeichnen und darstellen • K7 Beschreiben, präsentieren, begründen • B3 Werte und Normen berücksichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzen erworbenen Wissens zur Entwicklung neuer Hypothesen • Interpretieren und Auswerten von Diagrammen • Formulieren und Anwenden von Gesetzmäßigkeiten, auch mithilfe mathematischer Methoden • Modellieren natürlicher Phänomene und Überprüfen des Modells unter Laborbedingungen • Einhalten von Regeln zum Schutz von Gesundheit und Sachwerten

Physik und Sport <i>(Inhaltsfeld 8)</i>	Bewegungen und ihre Ursachen <ul style="list-style-type: none">• Bewegungen• Kraft und Druck• Auftrieb• Satelliten und Raumfahrt	<ul style="list-style-type: none">• UF3 Sachverhalte ordnen und strukturieren• E5 Untersuchungen und Experimente durchführen• E6 Untersuchungen und Experimente auswerten	<ul style="list-style-type: none">• Erheben und Interpretieren von Messwerten bei Bewegungsvorgängen• Formulieren physikalischer Gesetzmäßigkeiten mithilfe mathematischer Methoden (Proportionalitätsbegriff)
---	--	---	---

2.1.2 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 9			
Kontext	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Aspekte der Kompetenzentwicklung
Im Fitnessstudio <i>(Inhaltsfeld 9)</i>	Energie, Leistung, Wirkungsgrad <ul style="list-style-type: none"> • Kraft, Arbeit und Energie 	<ul style="list-style-type: none"> • UF1 Fakten wiedergeben und erläutern • UF2 Konzepte unterscheiden und auswählen • E8 Modelle anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Definieren von grundlegenden physikalischen Begriffen und ihre Nutzung zu einfachen Berechnungen
Werkzeuge und Maschinen erleichtern die Arbeit <i>(Inhaltsfeld 9)</i>	Energie, Leistung, Wirkungsgrad <ul style="list-style-type: none"> • Maschinen und Leistung • Energieumwandlung und Wirkungsgrad 	<ul style="list-style-type: none"> • UF4 Wissen vernetzen • E3 Hypothesen entwickeln • E4 Untersuchungen planen 	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreiben von Arbeit, Energie, Reibung und Wirkungsgrad in mechanischen Systemen • Entwickeln und Überprüfen von Hypothesen nach Beobachtungen an einfachen Maschinen.
Elektrofahrzeuge <i>(Inhaltsfeld 10)</i>	Elektrische Energieversorgung <ul style="list-style-type: none"> • Elektromagnetismus und Induktion • Elektromotor und Generator 	<ul style="list-style-type: none"> • E5 Untersuchungen und Experimente durchführen • E8 Modelle anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Nutzen geeigneter Modelle zur Erklärung von Sachverhalten in komplexen Systemen

2.1.3 Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe 10			
Kontext	Inhaltsfeld und Schwerpunkte	Schwerpunkte der übergeordneten Kompetenzerwartungen	Aspekte der Kompetenzentwicklung
Physik und Sport <i>(Inhaltsfeld 8)</i>	Bewegungen und ihre Ursachen <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen • Kraft und Druck • Auftrieb • Satelliten und Raumfahrt 	<ul style="list-style-type: none"> • UF3 Sachverhalte ordnen und strukturieren • E5 Untersuchungen und Experimente durchführen • E6 Untersuchungen und Experimente auswerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Erheben und Interpretieren von Messwerten bei Bewegungsvorgängen • Formulieren physikalischer Gesetzmäßigkeiten mithilfe mathematischer Methoden (Proportionalitätsbegriff)
Stromversorgung einer Stadt <i>(Inhaltsfeld 10)</i>	Elektrische Energieversorgung <ul style="list-style-type: none"> • Kraftwerke und Nachhaltigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • K6 Informationen umsetzen • K9 Kooperieren und im Team arbeiten • B1 Bewertungen an Kriterien orientieren • B3 Werte und Normen berücksichtigen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verwenden physikalischer Daten zu zielgerichtetem individuellen Handeln • Kooperieren im Rahmen eines Projektes
Kernkraftwerke und Entsorgung <i>(Inhaltsfeld 11)</i>	Radioaktivität und Kernenergie <ul style="list-style-type: none"> • Atomkerne und Radioaktivität • Ionisierende Strahlung • Kernspaltung 	<ul style="list-style-type: none"> • K5 Recherchieren • K7 Beschreiben, präsentieren, begründen • K8 Zuhören, hinterfragen • B2 Argumentieren und Position beziehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilhaben am gesellschaftlichen Diskurs • Individuelles Positionieren und Übernehmen von Verantwortung

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Der Physikunterricht knüpft an die Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schülern an. Dazu werden Schülervorstellungen im Unterricht erfasst und weiterentwickelt. Durch kooperative Lernformen wird eine hohe Schüleraktivität erreicht und werden kommunikative sowie soziale Kompetenzen weiterentwickelt. Die Sitzordnung ist so gestaltet, dass ein Wechsel von Einzel- oder Partnerarbeit zu Gruppenarbeit und umgekehrt möglich ist.

Experimente

Das Experiment nimmt eine zentrale Stellung im Unterricht ein. Wenn die Ausstattung es zulässt und ein Experiment sich inhaltlich als Schülerexperiment eignet, experimentieren die Schüler mit einem Partner oder in Gruppen. Manche Experimente werden als Demonstrationsexperimente durchgeführt, z.B. aufgrund von Sicherheitsauflagen. Durch die Arbeit in Gruppen werden kommunikative und soziale Kompetenzen ausgebildet.

Experimente werden mithilfe von Versuchsprotokollen dokumentiert und ausgewertet. Am Ende der Schullaufbahn sind die Schülerinnen und Schüler in der Lage ein Experiment vollkommen selbstständig zu protokollieren.

Differenzierung

Eine Leistungsdifferenzierung erfolgt durch:

- kooperative Lernformen (z.B. Gruppenpuzzle, rotierendes Schreibgespräch)
- gestufte Lernhilfen
- Helfersysteme besonders in offenen Lernformen wie z.B. Stationenlernen (Jede Gruppe entscheidet selbst, auf welche Hilfen sie zurückgreifen möchte.)
- offene Lernformen (Lernaufgaben, offene Aufgabenstellungen, Arbeitspläne,...)
- projektorientiertes Arbeiten mit individuell leistungsbezogenen Arbeitsaufträgen
- Lernen an Stationen (Wetter, Magnetismus, Strombegriff...) mit unterschiedlichem Anforderungsniveau
- Lernaufgaben und Übungsmaterial auf unterschiedlichen Leistungsniveaus
- Stärkung des eigenverantwortlichen Lernens durch Selbstreflexion und unterstützende Fremdrelexion des Lernprozesses durch Lehrerin oder Lehrer (Lerntagebuch, Forschermappe...)
- Offenes Arbeiten in einer gestalteten Lernumgebung (naturwissenschaftliche Sachbücher in Schulbibliothek, Simulationen und Internetrecherche im Computerraum, schülergerechte Experimentiermaterialien,...)
- Spezielle Angebote auch für Schülerinnen und Schüler mit praktischen Fähigkeiten (Schülerexperimente in allen Themenfeldern,...)
- Zeitweise Bildung von leistungshomogenen Gruppen zur Bearbeitung von Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaus.

Heftführung

Die individuelle Auseinandersetzung mit dem Unterricht (u.a. Dokumentation von Untersuchungen, Ergebnissicherung, Lösen von Aufgaben) kann an den Produkten im Schülerheft festgestellt werden. Das Heft dient als wesentliches Arbeitsmittel des Unterrichts und des Lernens insbesondere

- zur Dokumentation des Lernzuwachses,
- als Impulsgeber für weiterführende Erkenntnisse und Fragestellungen,
- als Nachschlagewerk für erlernte Inhalte und Methoden.

In den Jahrgangsstufen 8, 9 und 10 verfügen die Schülerinnen und Schüler über I-Pads mit der nötigen Ausstattung zur digitalen Heftführung. Das digitale Lernheft erfüllt die gleichen Vorgaben wie ein „klassisches“, physisches Heft.

Sprachförderung

- In den Physikunterricht sollen konkrete Übungsphasen integriert werden, in denen die Sprachfertigkeit geübt und überprüft werden kann.
- Einzelne Versuchsprotokolle werden hinsichtlich der Sprachfertigkeit ausführlich besprochen. Besondere Betonung sollte auf der fachmethodischen Unterscheidung von Beschreibung und Deutung von Beobachtungen liegen.
- Im Unterricht werden Aufgaben gestellt, deren Lösungen von den Schülern eigenständige Formulierungen erfordern. Dabei werden die Anforderungen zunehmend nach dem Leistungsvermögen bzw. nach den Abschlussprognosen der einzelnen Schüler differenziert. Diese Aufgaben sind eine wichtige Vorbereitung für den Beruf und die weitere Schullaufbahn.
- Bei schriftlichen Übungen wird die Rechtschreibung korrigiert.

Sonstige verbindliche Absprachen

- Nach jeder Stunde sorgt der Lehrer dafür, dass der Fachraum ordentlich und sauber verlassen wird.
- Verwendete Experimentiermaterialien werden zeitnah in die ausgewiesenen Schrankbereiche zurückgestellt.
- Defekte Geräte sind auszusortieren und die Sammlungsleiter entsprechend zu informieren.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Siehe:

Fachkonferenz Physik (2025): Leistungsbewertungskonzept

2.4 Lehr- und Lernmittel

Lernmittel

- Bau, E.; Bömeke, M. Ciprina, H. J.; von Domarus, L.; Faller, S.; Günthner, I.; Jacobi, M.; Keelan, S.; Kugel, W.; Lehmacher, W.; Maiworm, M.; Ritter, R.; Schillings, D.; Schmidt, N.; Stephan, T. (2021): Prisma Naturwissenschaften 5/6. Differenzierende Ausgabe. Nordrhein-Westfalen. Stuttgart: Klett. ISBN: 978-3-12-069020-7.
- Bömeke, M.; Ciprinz, H. J.; Maiworm, M.; Méndez, A.; Ritter, R.; Stephan, T.; Wegner, O. (2022): Prisma Physik 2. Differenzierende Ausgabe. Nordrhein-Westfalen. Stuttgart: Klett. ISBN: 978-3-12-069305-5.

Gebrauchs- und Übungsmaterial

- Digitale Heftführung auf dem I-Pad

Lehrmittel

- Die Fachschaft Physik stellt Lehrmittel durch die physikalische Sammlung bereit. Diese werden zum Beispiel in Experimenten oder Demonstrationen eingesetzt.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationsveranstaltungen der Fachaufsicht zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren. Dafür kann das Online-Angebot SEFU (Schüler als Experten für Unterricht) genutzt werden (<https://www.sefu-online.de/index.php> (Datum des letzten Zugriffs: 18.12.2023)).

Evaluation

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge in den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen für die Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation des schulinternen Lehrplans

Zielsetzung: Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen regelmäßig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Die Überprüfung erfolgt jährlich. Zum neuen Schuljahr werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachkonferenz Physik ausgetauscht, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird digital bereitgestellt und regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.